

Ehrung: Größter Lampertheimer Verein ausgezeichnet / Sorgen über finanzielle Lage und über den Zustand des alten Hartplatzes / Neuwahlen auf der Tagesordnung

TV Lampertheim erhält Sportplakette

Lampertheim. Über eine rege Beteiligung konnten sich die Organisatoren der Jahreshauptversammlung des Turnvereins Lampertheim (TVL) freuen. In der Jahnhalle am Sportfeld begrüßte TV-Vorsitzender Frank Schall zahlreiche Mitglieder der 126 Jahre alten Institution - unter ihnen auch Bürgermeister Erich Maier.

Nachdem 2008 noch die Feierlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen im Vordergrund standen, stellte Schall diesmal fest, dass "nun wieder Jahre harter Arbeit in allen Bereichen vor uns liegen". Diese Aussage tätigte der Vereinschef wohl in erster Linie aufgrund Finanzlage, in der sich der TV derzeit befindet.

Mitgliedszahlen rückläufig

Die Zahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres: Einnahmen von 486 000 Euro standen Ausgaben von 618 000 Euro gegenüber, was einen Fehlbetrag von 132 000 Euro bedeutet. Als Hauptgrund wurden die Kosten für die Jubiläumsfeierlichkeiten in Höhe von 20 000 Euro sowie für die Renovierung der Sanitäranlagen in Höhe von 180 000 Euro genannt, ebenso die extrem gestiegenen Energiekosten. Schall: "Das umfassende sportliche Angebot kann zurzeit nur durch Zuschüsse der öffentlichen Hand und die Erlöse aus den zahlreichen Veranstaltungen aufrecht erhalten werden."

Was auch nicht gerade zur Verbesserung der finanziellen Lage beiträgt, ist die Tatsache, dass dem allgemeinen Trend folgend die Mitgliederzahlen des Turnvereins rückläufig sind. Laut Stand vom 1. Januar 2009 zählt man beim TVL noch 2371 Vereinsmitglieder und damit 78 weniger als im Vorjahr.

Dass der Turnverein trotzdem noch der mit Abstand größte Club der Stadt ist und sich vor allem durch seine Jugendarbeit einen hervorragenden Ruf erarbeitet hat, belegt eine Ehrung, die ohne Zweifel als der Höhepunkt des Abends bezeichnet werden kann. Aus den Händen von Landrat Matthias Wilkes erhielt Frank Schall, stellvertretend für den Turnverein Lampertheim, die Sportplakette des Bundespräsidenten für das langjährige engagierte Wirken im hessischen Sport.

"Ihr Wirken, vor allem im Jugendbereich, ist vorbildlich", so Wilkes an die Adresse des TV. Dieser wird sich im kommenden Geschäftsjahr dann auch wieder mit Problemen beschäftigen müssen, die ihn schon seit Jahren plagten.

Der Traum von Kunstrasenplatz

Im Fokus steht dann das Thema Hartplatz und der Traum von einem eigenen Kunstrasenplatz. Auf einer ehemaligen Mülldeponie der Stadt Lampertheim und des Kreises Bergstraße errichtet, treten Jahr für Jahr mehr Unebenheiten auf. "Die Setzungen machen den Platz derzeit fast unbespielbar", monierte Schall bei der Versammlung.

"Ein neuer Platzaufbau kann erst realisiert werden, wenn der Untergrund bearbeitet wurde. Diese Aufwendungen für die Sanierung können dem Turnverein nicht aufgebürdet werden", so der TV-Vorsitzende. Die Aufarbeitung sei mit "kooperativer Unterstützung öffentlicher Mittel durchzuführen". jkl